

Gabriela Jolowicz. Pool and Prime

Ausstellungsdauer: 12.09.2026 bis 14.02.2027

Eröffnung: Freitag, 11.09.2026, 19:00 Uhr

Öffnungszeiten: Mi–Fr 10–17 Uhr, Sa, So 11–17 Uhr, Sonderregelung an Feiertagen

Wie sieht unser Alltag aus, wenn er in Schwarzweiß erzählt wird? Die Ausstellung „Pool and Prime“ der Berliner Künstlerin Gabriela Jolowicz zeigt eindrucksvoll, wie der traditionelle Holzschnitt zu einem überraschend zeitgenössischen Medium wird.

Ob Gespräche im Café, der Blick aufs Smartphone, private Wohnräume, Swimmingpools oder urbane Architektur – Jolowicz hält flüchtige Momente des modernen Lebens in ihren großformatigen Holzschnitten fest. Durch die Beschränkung auf Schwarz und Weiß erinnern ihre Werke an Comics oder Graphic Novels. Gleichzeitig offenbaren sie eine außergewöhnliche Fülle an Details: Jede Partie ist präzise ausgearbeitet, Figuren und Räume sind komplex miteinander verwoben. Das Auge der Betrachtenden bewegt sich durch dichte Bildwelten, in denen es immer wieder Neues zu entdecken gibt.

Die Ausstellung im Museum für Druckkunst präsentiert rund 25 Werke der Künstlerin, die zwischen 2009 und heute entstanden sind, darunter auch unveröffentlichte Arbeiten. Ein besonderes Highlight ist die eigens für das Museum für Druckkunst entstandene Erweiterung ihres großformatigen Holzschnitt Panoramas um einen Leipzig-Bezug. In dieser Serie tauchen historische Persönlichkeiten an überraschenden Orten auf.

Gabriela Jolowicz zählt zu den bedeutendsten Künstler*innen des zeitgenössischen Holzschnitts in Deutschland. Nach einem Kommunikationsdesign-Studium an der Fachhochschule für Gestaltung in Hildesheim wechselte sie 2002 an die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB). Ihre Arbeiten werden international ausgestellt und 2012 erhielt sie den ersten Preis des Wettbewerbs „Holzschnitt Heute“ der Stiftung für Kunst, Kultur und Bildung der Kreissparkasse Ludwigsburg. Jolowicz lebt in Berlin und hat an der Hochschule für Künste Bremen, der Universität der Künste Berlin sowie der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig gelehrt. 2026 widmete ihr die Stiftung Niedersachsen den 80. Band der renommierten Buchreihe „Kunst der Gegenwart“. Begleitend dazu fand eine Ausstellung ihrer Holzschnitte im Sprengel Museum Hannover statt. Das Museum für

Druckkunst konnte sich ein begrenztes Kontingent der bereits vergriffenen Publikation sichern. Der reich bebilderte Katalog mit Beiträgen von Gabriela Jolowicz, Gunda Luyken und Sandra Rendgen ist während der Laufzeit der Ausstellung im Museumsshop erhältlich.

Mit „Gabriela Jolowicz. Pool and Prime“ lädt das Museum für Druckkunst dazu ein, den Holzschnitt als lebendiges und erzählerisches Medium der Gegenwart neu zu entdecken. Die Ausstellung zeigt, wie die Künstlerin die traditionsreiche Technik nutzt, um Alltagsszenen in vielschichtige Bildgeschichten voller Witz und Tiefe zu verwandeln.

Die Eröffnung findet am Freitag, dem 11. September um 19 Uhr im Museum für Druckkunst Leipzig statt. Die Künstlerin ist anwesend.

Informationen zum Begleitprogramm finden Sie unter www.druckkunst-museum.de

Das Museum für Druckkunst bewahrt und vermittelt traditionelles Druckhandwerk. Gemeinsam mit dem Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BKK) initiierte es die Aufnahme der Drucktechniken in das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes, die 2018 durch die Deutsche UNESCO-Kommission anerkannt wurde.



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis
Künstlerische Drucktechniken des
Hochdrucks, Tiefdrucks, Flachdrucks,
Durchdrucks und deren Mischformen

Die Giesecke+Devrient Stiftung fördert das Museum für Druckkunst.



**Giesecke+Devrient
Stiftung**